

ARCHEMED gewährleistet Behandlung von kranken Kindern in Eritrea

Hilfsorganisation renoviert OP-Zentrum für 200.000 Euro – Deutsche Unternehmen machen Hilfsprojekte erst möglich



Abb. 1: Asmara Neonatologie.
www.pk-server.de/F-ARCHEMED-ERITREA-ALLTAG

Asmara. Die Hilfsorganisation ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not – hat die aufwendigen Renovierungsarbeiten am internationalen Operationszentrum für Kinder in Eritreas Hauptstadt Asmara abgeschlossen; das OP-Zentrum ist eines der größten Projekte in der Geschichte der Hilfsorganisation. Der unermüdliche Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und die finanzielle Unterstützung der zahlreichen Stiftungen und privaten Spender aus Deutschland haben sich somit gelohnt: „Das Operationszentrum ist ein wahres Schmuckstück geworden; jetzt können wir richtig loslegen“, sagt ARCHEMED-Vorstand Dr. Peter Schwidtal. Auch die Stromversorgung soll in wenigen Wochen endlich die nötige Stabilität bekommen.

Bröckelnder Putz, Löcher im Dach und schon lange überholte medizinische Geräte – die Zeit hatte bereits deutliche Spuren an dem vor etwa 100 Jahren vom italienischen Militär erbauten Gebäude hinterlassen. „Nach zwölf Jahren intensiven Betriebs war eine Renovierung des Operationszentrums einfach dringend erforderlich. Es war kein geeignetes Umfeld mehr, um hier kranke Kinder zu behandeln“, sagt Schwidtal. Gut ein Jahr lang waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hilfsorganisation im unermüdlichen Einsatz. Zahlreiche Wände, Türen, Treppen, Schränke sowie die technische Einrichtung wurden seit Februar mit viel Engagement von den Helfern erneuert. Dafür haben die Ärzte und Handwerker ihren Jahresurlaub geopfert und sind mehrmals in das bitterarme Land gereist.

Weil in den vergangenen Jahren der Strombedarf in Asmara deutlich gestiegen ist, die Produktion im Hauptwerk jedoch abgenommen hat, kommt es dort seit 2012 immer häufiger zu Stromausfällen. Die nötigen 50.000 Euro für den dringend nötigen Bau der Notstromversorgung durch eine Photovoltaikanlage haben die ehrenamtlichen Helfer durch Unterstützung der drei Rotary-Clubs Erwitte-Lippstadt, Syke und Syke-Utbremen zusammenbekommen.

„Dieses Projekt wird uns Ärzten und Schwestern endlich die Sicherheit geben, die wir brauchen, um möglichst viele kranke Kinder gesund zu machen. Diese Sicherheit mussten wir in den vergangenen beiden Jahren wegen der sich häufenden Stromausfälle leider zunehmend infrage stellen“, sagt der pensionierte Kin-

derherzchirurg Dr. Andreas Urban aus St. Augustin, der wie viele seiner ehemaligen Kollegen seit einigen Jahren für ARCHEMED ehrenamtlich immer wieder in Eritrea aktiv ist. Besondere Herausforderungen für den weltweit renommierten Herzspezialisten und ehemaligen Chefarzt vom Deutschen Kinderherzzentrum St. Augustin (DKHZ) waren Operationen am offenen Herzen wie im November 2013. Diese OP musste wegen plötzlichen Stromausfalls mit Taschenlampen und unter Handbeatmung des Patienten zu Ende gebracht werden. „Eine grauenvolle Situation für jeden Operateur, aber zum Glück ist alles gut gegangen.“

Diese Operation unter extremen Bedingungen war für ARCHEMED gleichzeitig der Startschuss für die Generalüberholung des 100 Jahre alten OP-Gebäudes. „In entwickelten Ländern gibt es neben einem Notstromaggregat noch eine Batterieanlage im Keller, die im Notfall den Strom liefert. Mit eigenen Generatoren, mit Speichermedien und mit der Photovoltaikanlage, haben wir bald auch das notwendige dritte Back-Up und sind damit vor Stromausfällen bestens geschützt“, freut sich Dr. Andreas Urban.

Mit diesem Großprojekt hat ARCHEMED erneut einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände in einem der ärmsten Länder der Welt geleistet. Es sichert die Leistungsfähigkeit des OP-Zentrums für viele Jahre. Und bietet somit eine sichere Behandlungsmöglichkeit für Tausende von Kindern, die dort operiert werden. „Ohne die aufopfernde Arbeit unserer Helfer, aber auch ohne die große Unterstützung der zahlreichen Förderer wären Projekte wie dieses nicht möglich gewesen“, berichtet Dr. Peter Schwidtal. In Zusammenarbeit mit dem „Warsteiner Partnerfonds“, Karl Bröcker Stiftung, BILD hilft e. V., der Knauf Bauprodukte AG, diversen Rotary- und Lions-Clubs, zahlreichen privaten Unterstützern und nicht zuletzt mit Unterstützung der Schauspielerin Senta Berger als Patin von ARCHEMED konnten die Renovierungskosten von etwa 200.000 Euro aufgebracht werden.



Abb. 2: Operieren bei Stromausfall.
www.pk-server.de/
F-ARCHEMED-OP-STROMAUSFALL-2014/

Wer ebenfalls helfen möchte:

Spendenkonto DE63 4145 0075 0000 0882 03
BIC: WELADEDISOS

Über ARCHEMED

Der Verein „ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not“ wurde zwar erst 2010 gegründet, aber viele Mitarbeiter blicken bereits auf 19 Jahre Projekterfahrung in Eritrea zurück. Ziel von ARCHEMED ist es, die humanitäre medizinische Hilfe für Kinder in diesem bitterarmen Land am Horn von Afrika zu fördern. Die Hilfe findet direkt am Krankenbett der Kinderklinik oder im eigenen OP-Zentrum statt. Aber auch der Aufbau von Infrastruktur (OP-Zentrum für Kinder, Neugeborenen-Intensivstation oder demnächst ein großes Perinatal-Zentrum) gehören dazu. Jungen Müttern eine sichere Geburt zu ermöglichen, die Kinder gesund zur Welt kommen lassen und die anschließende qualifizierte kinderärztliche Betreuung sind Aufgaben des Vereines. Weitere Informationen zur Arbeit der Hilfsorganisation unter www.archemed.org.